

Volunteers sind Teil des Eventprogramms!

Vielleicht, weil ich selbst mal aktiv auf der Bühne gewirkt habe, entstand damals das Basel Tattoo. Vor allem jedoch dank zufälliger Ereignisse und unter Einsatz von Geduld und Durchsetzungswillen. Mit viel Leidenschaft wird der Anlass heute in einem Fulltime-Job vorbereitet und akribisch organisiert. Nachdem 100'000 Tickets verkauft sind, die eigens für den Event aufgestellte Arena bereitsteht und alle Proben – mit den fast 1000 Akteuren aus der ganzen Welt – vorbei sind, geht es endlich los. Der Publikumseinlass zur Premiere läuft. Die Zuschauer gehen an den Infoleuten an den Tramhaltestellen und Parkplätzen vorbei, passieren die Ticket- und Sicherheitskontrolle, die Programmheft-, Glacé- und Bierverkäufer und kommen schliesslich bei den Platzanweisern an. All diese Posten sind durch Volunteers besetzt! Wie hätte ich das alleine machen sollen? Wie wäre es gelaufen, wenn das alles angeheuerte Studenten gewesen wären? Warum erzähle ich das überhaupt?

Bei den Volunteers steht eine ganz andere Motivation im Vordergrund als etwa bei Studenten. Es handelt sich um eine Mischung aus uneigennütigen und persönlichen Motiven. Die Volunteers helfen natürlich auch aus dem Blickwinkel der Befriedigung selbstbezogener Wünsche und Bedürfnisse, sie wollen Spass haben. Man könnte das Ganze auch als «Helfersyndrom» diagnostizieren. Dazu kommt, dass Rentnerinnen und Rentner ja häufig nach der Phase der Berufstätigkeit ein nützliches Betätigungsfeld suchen. Natürlich darf dabei das Bedürfnis nach Anerkennung und Stärkung des Selbstwertgefühls nicht ausser Acht gelassen werden. Vergessen wir aber dabei nicht den Spass und das Abenteuer, das gegenseitige Geben und Nehmen als Motivationsquelle. Wenn diese Helfer zudem in irgendeiner Form entschädigt werden, dann haben wir für die Volunteers eine perfekte Plattform geschaffen. Dazu gehören etwa offizielle (Jahres-)Eventausrüstung wie Shirts, Caps, Jacken und Ähnliches mehr. Nebst



von
Erik Julliard
erik.julliard@baseltattoo.ch
Produzent des
Basel Tattoo

dem Zutritts-Badge mit Lanyard gibt es noch Verpflegung, genügend Getränke sowie Shoppinggutscheine. Wenn möglich erhalten sie auch Tickets für die Show, und zwar so viele, dass die Volunteers ihre besten Freunde einladen können. Zum Schluss kommt dann das Wichtigste: Würdigungen in Form von Dankesreden, persönlichen Verdankungen, namentlichen Auflistungen im Programmheft – und selbstverständlich eine krachende «Weisch-no»-Volunteer-Party.

So erhalten wir Volunteers, die vor Begeisterung nur so sprühen und dies authentisch auf das Publikum übertragen. Sie bringen gesunden Menschenverstand in die ganze Organisation. Sie sind in der Lage, eine völlig objektive Sicht auf Probleme zu haben und arbeiten ausschliesslich lösungsorientiert. Sie reagieren zuverlässig und empathisch, wenn es um Notlagen einer bestimmten Person oder Situation geht. Sie demonstrieren Leidenschaft für die Sache, und sie sind oft hervorragende Kommunikationstalente. Was will man mehr? Volunteers sind sowohl rein technisch als eben auch emotional Teil des Eventprogramms.

Schon seit Beginn der Veranstaltung haben wir Vereine sowie ein aus Freiwilligen bestehendes OK und mehr als 500 Volunteers rekrutiert, die es zur Durchführung unseres Events braucht. Und – abgesehen vom Ticketverkauf – tragen sie allesamt zum Erfolg bei. Das Konzept, dass Vereine die Festbetriebe machen und die Volunteers den Event umsetzen, hat sich längst bewährt und funktioniert eingespielt. Auch wenn es immer schwieriger wird, Volunteers aus dem privaten Umfeld für mehrtägige Einsätze während zweier Wochen im Sommer zu motivieren, werden wir uns weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen. Es lohnt sich. Für alle!